





# Im Namen der Opfer

**Der Seiersberger Roman Ertl, pensionierter Polizist und Großvater, stellt sich seit Jahren in den Dienst der guten Sache und tritt für mehr Schutz von Missbrauchsoptionen ein. Bereits 12.000 Unterschriften unterstützen ihn dabei, die Opfer von Gesetzswegen zu schützen.**

Im Gespräch mit Roman Ertl wird schnell klar, Opfer von psychischer und physischer Gewalt brauchen mehr Schutz - na klar, sagt man sich ganz selbstverständlich, doch leider wird zwar der Täter bestraft, das Opfer aber oft mit den seelischen Verletzungen allein gelassen.

## **Den bösen Fremden gibt es kaum**

„Besonders grausam stellt sich die Lage auch bei Tätern im eigenen Familienkreis dar, hier sind den Behörden oft die Hände gebunden oder die grausame Straftat wird familienintern selbst verheimlicht.“ weiß der pensionierte Polizist von seiner jahrelangen Erfahrung an verschiedenen Dienstposten.

„Es ist unfassbar, dass es seit dem Jahr 2001 bei Misshandlungsfällen keine

verpflichtende Anzeigepflicht für Ärzte mehr gibt, wenn diese ein misshandeltes oder missbrauchtes Kind behandeln - wenn es sich beim möglichen Täter um einen nahen Angehörigen handelt“. Abgeschafft wurde die Anzeigepflicht, weil man die Eltern möglicherweise davon abbringen könnte, überhaupt mit dem Kind einen Arzt aufzusuchen.

Gemeinsam mit der angehenden Juristin Katharina Ertl werden Unterschriften gesammelt, um eine Gesetzesnovellierung im Nationalrat zu erreichen.

## **12000 Unterschriften für Gesetzesnovellierung**

In mühevoller Kleinarbeit ist es bisher gelungen rund 12.000 Unterschriften für die Unterschriftenliste zu bekommen und Roman Ertl zeigt sich entschlossen

„Kindesmissbrauch und häusliche Gewalt geht uns alle an. Ich möchte einen besseren Schutz der Opfer bewirken, denn die Ärmsten bleiben oft auf der Strecke“

**Roman Ertl**



weiter für den Schutz der Opfer und der verpflichtenden Anzeigepflicht ein Umdenken in der Politik erreichen zu können. „Mit dem derzeitigen Gesetz gibt man den Tätern Immunität, die sie nicht verdienen“, sagt Ertl.

## **Thema Kindesmissbrauch so aktuell wie nie**

Die schockierenden Meldungen der letzten Wochen und Monate aus den Medien in Bezug auf das Thema

Kindesmissbrauch haben die Diskussion zusätzlich entfacht und bringen dem Seiersberger beinahe täglich neue Unterstützungserklärungen.

Eine Unterschriften-Liste liegt bereits seit Monaten im Gemeindeamt auf, weitere Aktionen sollen laut Ertl noch folgen.

Wenn auch Sie Herrn Ertl unterstützen möchten, können Sie ihn unter (0316) 24 27 58 erreichen.



12.000 Unterschriften für Gesetzesnovelle